

# Wärme und Comfort.



## Der Winter

macht sich bemerkbar und unsere Gedanken richten sich darauf, wie wir seinen Unbilden am besten widerstehen können. Unsere Ueberzieher und Mäntel repräsentieren eine glückliche Verbindung von Wärme, Comfort und Mode. Sie sind tadellos gearbeitet, absolut korrekt in Schnitt und Mode und—sie passen. Die Kragen liegen gut, die Knöpfe sind genau am rechten Platz, man fühlt komfortabel darin und sie sehen aus als ob sie für den Träger gemacht seien. Sie sind dem vom Schneider gemachten Kleidungsstück auf jede Weise ähnlich, mit Ausnahme des Kostenpreises. Als Beweis ihrer Vorzüglichkeit bemerken wir, daß sie gemacht sind von KOHN BROTHERS.

# SAM HEXTER

Grand Island, Nebraska.

## Die Universal Steel Range



sind die vorzüglichsten u. bestgearbeiteten die noch gemacht sind. Sie haben schwere Vernickelung, große eierdicke Backöfen, tiefe Feuerung, Reservoirs glatt mit dem Ofen, Ausziehböden für Holz, Kohlen oder Coals, schweren Gusseisen-Rauchfang, Brat- und Toasttür, Backofen-Ventilator, Handbuchschnang, Einrichtung für Heißwasserlieferung für's ganze Haus vor oder hinter der Feuerung, Schiebe-Dämpfer, großen, niedrigen Aschbehälter, innere Aschbeseitigung, fast alle Verbesserungen, die amerikanischer Erfindungsgeist erfunden hat. Ihr werdet es Euer ganzes Leben lang bedauern, wenn Ihr einen Ofen kauft, der nicht alle diese Punkte des Universal enthält.

Wir haben soeben wieder eine Sendung der berühmten "Retort D" erhalten, der einzige erfolgreiche Ofen für Selbstfütterung von "Stad"-Kohlen der Welt. Ueber hundert im Gebrauch in Grand Island und jeder spricht für sich selbst—wir brauchen es nicht.

**ROESER BROS., Eisenwaren.**  
109 Süd Locust-Strasse.

**W. H. PLATT, Rechtsanwält.**  
Praktiziert in allen Gerichten.

Collektionen eine Spezialität.  
Office 121 W. 3te Str., Grand Island, Neb.

**TRUSSES, 65c, \$1.25 AND UP**

65c. Wir sind die einzigen Hersteller von Trussets, die wir garantieren, daß sie passen, wenn sie richtig getragen werden. Wir garantieren, daß sie passen, wenn sie richtig getragen werden. Wir garantieren, daß sie passen, wenn sie richtig getragen werden.

WRITE FOR FREE TRUSS CATALOGUE, which shows 100 styles of trusses, including the new \$1.00 Truss for \$0.75 that never chafes, and which we sell for \$1.00.

**Freikaffee** bekommen alle Farmer, die, wenn sie nach der Stadt kommen, ihren Lunch mitbringen und denselben THEESTORE im...

verzehren. Falls sie keinen mitbringen, verkaufen wir ihnen Sandwiches zum gewöhnlichen niedrigen Preis und den Kaffee dazu kommt und übergeben wir zeugt Euch von der Vorzüglichkeit unserer Waaren!

**THEESTORE**, neben der Anzeiger u. Herald-Office.

**Farm zu verkaufen.** Eine vollständig eingerichtete Farm, gutes Land, enthaltend 400 Acker, ist Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachfragen in der Office dieser Zeitung.

### Ein verhängnisvolles Feuerwerk.

Zu Ehren der Madonna del Carmelo in Neapel fand am 30. Juli, wie jedes Jahr, auf der Piazza del Mercato ein Feuerwerks-Wettbewerb statt. Um den Siegespreis rangen zwei der berühmtesten neapolitanischen Feuerwerkstüftler und ein gewisser Giampaolo Olivieri aus einem Städtchen der Abruzzen. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge füllte die weite Piazza del Mercato und war daselbst in den für die Feuerwerkstüftler abgesperrten Raum eingedrungen. Das Schauspiel begann gegen 9 Uhr. Die beiden neapolitanischen Feuerwerker zeigten unter allgemeinem Beifall ihre bengalischen Rünste und ließen ihre Raketen steigen. Dann ging Giampaolo Olivieri, der Abruzzer, an die Arbeit. Er hatte eine ganze Batterie von Böllern aufgestellt, die Leuchtugeln seiner eigenen Erfindung hoch in die Lüfte schleudern sollten. Der erste Böller, der seine Schußigkeit und die Zuschauer ließen es an Beifall für die prachtvolle Leuchtugel nicht fehlen. Beim zweiten explodierte nicht in der Luft, sondern fiel mit aller Wucht auf die dichtgedrängte Menge nieder, traf den Arbeiter Mazuchelli in den Rücken, zerbrach ihm den rechten Arm und fügte ihm eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung zu. Man verbrachte den unglücklichen nach dem Voreto-Hospital, wo er nach einigen Stunden starb. Die Menge ließ sich durch diesen Zwischenfall nicht fütren und die Polizei fand es nicht für geboten, die Fortsetzung des Feuerwerkes zu hindern. Der Feuerwerkstüftler legte also die Lunte an den dritten Böller. Da erfolgte ein furchtbares, donnerähnliches Krachen. Eine Rauchwolke wälzte sich über den Platz hin. Herzzerrendes Geschrei, gellende Hilferufe wurden laut. Der Böller war geplatzt. Seine Bruchstücke waren wie Kanonenkugeln in die dichtgedrängte Menge hineingeflogen und 36 Personen wurden verwundet. Dem Schuhmacher Biondini hatte ein Stück des Böllers den Leib aufgerissen, so daß ihm die Eingeweide herausquollen und er alsbald den Geist aufgab. Einem 13jährigen Knaben wurde der hintere Theil des Schädels zertrümmert, so daß der Knabe nur noch wenige Stunden am Leben blieb. Mehrere andere Personen trugen schwere Wunden am Kopf und an der Brust davon. Die große Menge der Zuschauer hatte übrigens durchaus nicht die Kaltblütigkeit verloren, und als die Todten und Verwundeten fortgeschafft waren, verlangte das Publikum die Fortsetzung des Feuerwerkes. Aber der Feuerwerker Olivieri war nicht mehr aufzufinden und seine Kollegen wollten es nicht wagen, die noch übrigen Böller anzuzünden. So mußte die endgiltige Austragung des Feuerwerkstambles unterbleiben.

### Der Riesentrater des Mauna Loa.

Ueber den Krater des Vulkans Mauna Loa auf Hawaii, welcher letzterer kürzlich wieder durch einen unerwarteten gewaltigen Ausbruch überrascht, werden folgende interessante Mittheilungen gemacht: Die Spitze des Mauna Loa war bis vor diesem neuesten Ausbruch, bei welchem sie gänzlich fortgelassen wurde, ein Lavafegel von 4170 Meter Höhe über dem Meeresspiegel. Der Krater befand in seiner tiefsten Terrasse eine Breite von 2400 Meter, und von hier aus erhoben sich senkrechte Mauern aus geschichteter Lava auf der einen Seite zu einer Höhe von 240 Meter über der Lavafläche des Kraterbodens. Bei dieser Gelegenheit ist es angebracht, auf die früheren Ausbrüche des Vulkans, der mit seinem Gehäuslerberg Kilaua den ungeheueren Vulkanherd der Erde bildet, mit einigen Worten zurückzukommen, wie sie besonders von einer Reihe der bedeutendsten amerikanischen Geologen eingehend erforscht und beschrieben worden sind. Diese Vulkane zeichnen sich hauptsächlich durch zwei Eigenarten aus: einmal durch die Häufigkeit und das periodische Eintreten der Ausbrüche und dann durch die Leichtflüchtigkeit und außerordentliche Masse der ausgespienen Lava. Gewöhnlich werden die Bewohner des umgebenden Landes den Eintritt eines Ausbruches erst daran, daß sich der Himmel von einem gewaltigen Feuerhimmel rötlet, der die im Krater emporsteigende Lavaglut wider spiegelt. Erdbenen und Auswürfe von vulkanischen Bomben pflügen den Ausbruch im Allgemeinen nicht einzuhalten, so daß die Naturereignisse für die umwohnenden Menschen im Großen und Ganzen gefahrlos verlaufen. Allerdings darf man sich dem Krater während eines Ausbruches auch nicht allzu unvorsichtig nähern, da ein etwa hervorbrechender Lavastrom mit Eisenbahngeschwindigkeit über den Boden hinzieht und einem in der Nähe befindlichen Menschen kaum Zeit zur Flucht lassen würde. Geschwindigkeit von 20 bis 30 Kilometer in der Stunde sind an der flüssigen Lava nicht selten gemessen worden, und die Beweglichkeit der glühenden Masse ist so groß, daß sie über plötzliche Abwärtsbewegungen der Erde, zumal zur Zeit eines Ausbruches, dann wird der Kraterboden überall lebendig, glühende Massen brechen hervor und steigen langsam an den Wänden des Kraters in die Höhe; einzelne Bomben und Schlacken schießen durch die Luft, und hier und da spritzen feurige Garben und Fontänen bis zu einer Höhe auf, gegen die die Thürme des Kölner Domes zerschmelzen würden. Die Lavamassen, die der Krater bei einer einzigen Eruption nach außen ergießt, übersteigen beinahe jede Vorstellung. Selbst ein mäßiger Ausbruch fördert ebenso viel glühflüssiges Material aus der Riesekrater als die Oberfläche, als der Vesuv seit den berühmten Tagen von Pompeji und Herculaneum ausgehoben hat. Der berühmte jetzt verstorbene amerikanische Geologe James Dana, der zu den hervorragendsten Begründern des wissenschaftlichen Vulkanismus zu rechnen ist, moß den im Jahre 1852 aus dem Mauna Loa ergossenen Lavastrom zu 32 Kilometer Länge und schätzte seine Masse auf 104 Milliarden Kubikfuß; aber schon zwei Jahre darauf trat ein neuer Lavastrom aus dem Krater, der den vorigen noch um 10 Kilometer übertraf, und vier Jahre später, im Jahre 1859, entstand gar ein Strom von 53 Kilometer Länge. Um eine Vorstellung von der ungeheuren Ausdehnung solcher Lavastrome zu erhalten, möge man sich daran erinnern, daß der größte Gletscher der Schweiz, der große Aletschgletscher, eine Länge von 23 Kilometer besitzt.

### Schutz gegen die Pest.

Im „Pariser Temps“ beschreibt die Varigny das dröckige Gewand, in welchem ehemals die Pestkranken beaufachtet. Ten Kopf umgab eine Maste aus echtem Saffian, die auf die Schultern fiel und den Oberkörper wie eine Coutane oder Robe verhielt. Zwei in der Maste angebrachte Löcher mit Kristallfenstern dienten zum Sehen, ein mit zwei Nadeln versehener langer „Vogelschnabel“, der „mit Wohlgerüchen gefüllt und innerlich mit balsamischen Stoffen gesalbt war,“ zum Atmen. Handschuhe aus Saffian vervollständigten den Anzug. Dieser war auch noch den heutigen Begriffen nicht so unähnlich, wie es auf den ersten Blick scheinen sollte, denn der Arzt wurde durch ihn „abgesperrt.“ Nur die Balsamierung der Nase war überflüssig, da die Wohlgerüche keinen Schutz boten, und hätte in einem einfachen Pattenbausch einen zweckmäßigen Ersatz gefunden. Nach de Varigny kann man, was den Hautschutz betrifft, einige Vorichtsmaßnahmen von den alten Ärzten entlehnen, muß aber noch weitere Maßregeln hinzufügen. Auf die Vermeidung jeder Hautverletzung ist die größte Sorgfalt zu legen, denn jede Abschürfung, jede kleine Wunde bietet in Pestkreisen dem Sendebazillus einen Eingang. Alle Hautverletzungen sind daher zu verbinden und zu verschließen. Dabei empfiehlt sich der vorwiegende Aufenthalt in frischer Luft, wo die Ansteckungsgefahr geringer ist als in geschlossenen Räumen. Natürlich sind auch häufige Waschungen, die größte Reinlichkeit und die Desinfektion des Körpers angezigt. Dieser muß sterilisiert werden, und da man ihn nicht „fengen“ kann, muß man sich auf die Anwendung von Waschungen mit solchen Stoffen beschränken, die den Pestpilz, aber nicht den Menschen töden. Zur Reinigung des Mundes wie zu den Körperwaschungen soll man sich nur abgekochten und mit antiseptischen Stoffen verjerten Wassers bedienen. Zum Schutz gegen Flöhe, die besonders als Träger des Kontagiums gelten, empfiehlt de Varigny, die Hufe um die Säube zu binden. Uebrigens kann man auch, so weit es angeht, das Feuer als Schutz benutzen, das als Sterilisationsmittel alle anderen übertrifft. Große Feuerbrände haben zweifellos im Laufe der Zeit ihr Theil zur Unterdrückung gewisser Seuchen, besonders der Pest, beigetragen, denn jene Brände zerstörten die Gebäude, worin es keine andere Desinfektion gab, und damit die Krankheitsherde. In einem Einzelalle ist dieses Mittel ja auch schon in Cyprien angewandt worden.

### Die Wunder der Thier-Chirurgie.

Es gibt wirklich keinen chirurgischen Eingriff mehr, der am Menschen vorgenommen wird, sei er auch noch so schwierig, der nicht seine Parallele in der Thierwelt hat. Hunde mit Glassaugen oder mit neuen Zähnen, Pferde oder Kühe mit künstlichen Beinen sind, wie eine englische Revue erzählt, gar nichts Ungewöhnliches mehr. Der erste Thierarzt, der eine Kuh mit einem künstlichen Bein versah, war der verstorbene John Snarry, der einen großen Ruf im Ostreife von Yorkshire hatte. Ein wohlbekannter Züchter hatte eine kurzgebeinte Kuh, die sich unglücklich Weise ein Bein brach. Das Thier war sehr werthvoll, und der Eigenthümer wollte es sehr ungern opfern. Snarry amputirte daher das Bein und setzte ihm ein hölzernes an, das seinen Zweck durchaus entsprach. Die Kuh konnte sich mit dem hölzernen Bein ebenso gut bewegen wie mit dem wirklichen, und sie blieb für ihren Besitzer ein sehr werthvolles Zuchtthier. Eine sehr geschickte Operation wurde an der königlichen Thierärztlichen Hochschule an einem Hunde vollzogen, der mit einem vollständig neuen Gebiß ausgestattet wurde. Der Hund war, so alt er war, seinem Besitzer sehr lieb, und die Ausgabe kam nicht in Betracht. Er wurde chloroformirt und eine genaue Abbildung seines Mauls gemacht. Darnach wurde ein Gebiß aus Porzellan mit Rändern aus Platin und Gold und ein ganzer Gaumen angefertigt. Interessant war auch die Operation, die kürzlich an einer Kape, die einem Kapitän Vidal von Sunderland gehörte, ausgeführt wurde. Die Kape hatte eine Damenhutnadel, die 6 1/2 Zoll lang war, verchluckt und litt in Folge dessen an empfindlichen Störungen. Nevens, ein Thierarzt jener Gegend, der herbeigeholt wurde, machte einen Einschnitt in den Hals der Kape, entdeckte die Hutnadel und zog sie heraus. Der Patient ist jetzt so gesund und so frisch wie je. Es gibt heute viele Hunde, die mit künstlichen Beinen herumlaufen, die ebenso geschickt konstruirt sind wie die für ein menschliches Wesen. Sie werden aus verschiedenen Materialien hergestellt, wie Silber, Holz und Aluminium, und sie haben bewegliche Gelenke. Viele Hunde und Katzen haben auch künstliche Augen, die so geschickt gemacht sind, daß sie nicht von den wirklichen zu unterscheiden sind. Eine „fashionable“ Dame in London hat einen ganzen Thiergärtner-Hundestall. „Einer ihrer Hunde hat ein Glasauge, ein anderer ein ausgezeichneteres falsches Gebiß, ein dritter hüft mit einem Aluminiumbein herum. In einem einzigen Jahr bezahlte diese Dame über 4000 Mark an Honorar für Thierärzte. Eine andere Dame bezahlte 4000 Mark jährlich festes Honorar für den Thierarzt, der für ihre Ziehbügel sorgen muß. Für Löwen und Tiger sind zwar noch keine Gebisse angefertigt worden, aber man hat ihnen schon Zähne ausgegeben, was immer eine nicht ungefährliche Sache ist. Wenn ein Kanarienvogel ein anderer Stubenvogel ein Bein bricht, so ist es gar nicht so schwer, es wieder zu heilen. Das Bein wird mit warmem Wasser gewaschen und in antiseptische Baumwolle gewickelt. Kleine Holzstäbe werden mit Leim an der Baumwollwolle befestigt und mit einem Faden in der richtigen Lage gehalten. Nach 14 Tagen wird das Bein in warmes Wasser getaucht, der Leberzug geht leicht ab, und der Bruch ist geheilt.“

### Schweizer Frauengemeinden.

In den Kantonen der deutschen Schweiz hat sich bis auf unsere Tage eine Frauengemeinde erhalten. Die Frauen treten zusammen, wenn es gilt, eine neue Hebamme anzustellen. Zur Wahl ist jede verheiratete Frau befugt, die Wahl wird durch Handaufheben oder durch geheime Abstimmung vorgenommen. Eine solche Hebammeengemeinde, wie man sie dortzulande zu nennen pflegt, tagte an einem der letzten Sonntage in Buchsagen (Kanton Thurgau). Feierlich erst rief die große Glocke der Kathedrale zu Buchsagen die Frauen zur entscheidenden Wahl. Da kamen sie herbei, die Einen lachend und plaudernd, die Anderen ernst und gemessen Angesichts des wichtigen Wahlablisses. Im Dorfe war es lindenstill während der Frauengemeinde, um so lebhafter gestaltete sich das Surren und Gesumme im Wahlloft. Nachdem sie die Wahl getroffen, gingen die Frauen, der besonderen Sitte gemäß, nicht heim, sondern blieben bei Wein, Kaffee und Kuchen zusammen, bis die Polizeifunde nahte. Im Kanton Thurgau ist es nämlich Gesetz, daß Nachts 11 Uhr die Wirthshäuser geschlossen werden. Die Wirthin, die länger Getränke aus-schänken, trifft Buße. Mancher Bauer mußte am Wahltag Arbeiten verrichten, die sonst die Frauen thun. Die jährlichen Ehemänner hielten die Frauen im Hotel Metropole, wo sie die Hebammenwahl feierten, mit Fuhrwerken ab. Im Kanton Zürich wurde früher den Frauen bei den Hebammenwahlen Wein aus dem Gemeindegeld verabfolgt, und die Männer durften am Trunk theilnehmen.

### Ein Zug wandernder Ameisen.

„Le Monobent Geographie“ entnimmt dem Tagebuch von Pater de Vos, Missionär in Kinzenne unweit vom Stanley Pool im Kongostaate, eine hübsche Mittheilung über die Länge eines Zuges wandernder Ameisen. Es heißt darin: Wissen Sie, wie viel Zeit ein Stamm wandernder Ameisen braucht, um vorbeizumarschiren? Neulich Morgens 7 Uhr zog ein Stamm dieser Insekten quer über einen Aleeenweg auf der Missionsstation, nächsten Tages zur selben Stunde dauerte der Zug noch an und am dritten Tage um 10 Uhr Vormittags marschirten die Ameisen immer noch. Ich habe versucht, festzustellen, wie viele in der Minute vorüberzogen, jedoch ohne Erfolg; so groß war ihre Zahl und Schnelligkeit. Während die kleinen Thiere, die Arbeiter, mit trockenen Blatt- und Holzstückchen u. s. w. bepackt marschirten, bildeten die größten, die Soldaten, als Pösten eine Kette längs des Zuges der anderen.

### Erweiternde Wirkung.

Uben vielfach die in den Artistenblättern enthaltenen Anzeigen auf den Laien aus, da die in ihnen vorkommenden Fachausdrücke, die dem Artisten in ihrer Kürze sofort verständlich sind, für den Nichteingeweihten überaus komisch klingen. Eine kleine Blüthenlese wird dies bezeugen: „Ein Diener wird sofort für erstklassige Hunde-Nummer gesucht.“—„Gesucht ein Mittelmann und Händler, der auch springt, selbst auf Schulter dreht und auch werfen kann.“—„Ein oder zwei Klaffinnen, im Tiroletjoch bewandert, können sofort eintreten.“—„Ein Artist, Rückwärts-Schlangengemisch, arbeitet auf Tisch, sucht Engagement.“—„Gesucht für England ein junger Mann, welcher auf einer Hand und frei Kopf steht und wenn möglich gut Flic-Flac arbeitet.“—„Perfelter Obermann für sommliche Handhände, Hand in Hand, Großartiges Kopf auf Kopf, auf Kopf laufend, sowie Treppenlauf, auf komisch als August oder Klown, welcher etwas springt und Kettenarbeit, sucht Truppe beizutreten.“—„Suche für mein Restaurant eine Partkame oder schwarze Kellnerin.“—„Ein junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung einer komischen Nummer beizutreten.“—„Ich suche einen August als Kollegen; junge Leute bevorzugt.“—„Der importirte, köstliche Häupflingshund, „Meno“ aus Sumatra, weiß gefahren wie Löwe, ist wegen Mangel an Nahrung speckbillig zu verkaufen.“—„Verkaufe sofort eine schwankende Arminoline, 13 Meter im Durchmesser, von mir selbst gebaut.“

### DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable.

Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y. The regular fifty cent and dollar sizes are sold by all good druggists.

### Für Radfahrer eine Kirchenparade veranstaltet wurde kürzlich in Canterbury, England. An 750 Radfahrer zogen an einem Sonntage in einer langen Prozession, die im Orte viel Aufsehen erregte, in die Stadt ein. Die Räder wurden mit Erlaubnis des Bürgermeisters auf dem Marktplatz untergebracht. Von hier begaben sich die Radfahrer in feierlichem Aufzug zur Kirche. Dechant Farrar hielt eine warme Begrüßungsrede und forderte die Radfahrer auf, namentlich dafür einzutreten, daß die Sicherheit auf den Straßen durch unbesorgene Sportgenossen nicht gefährdet werde.

### Alle größeren britischen Dampfer werden neuerdings so konstruirt, um im Nothfalle innerhalb von 48 Stunden in Kriegsschiffe umgewandelt werden zu können.

### Die Giraffe glaubte man nahezu ausgestorben. Unlängst hat nun der britische Fährer Major Warde dem Sobat, einem Nebenflusse des Weißen Nils, entlang große Heerden der Thiere entdeckt.

### Fremont Baumschule.

B. E. FIELDS, Eigentüher.

Alle Sorten Obst-, Schatten- und Zierbäume und Sträucher, Rosen, Erdbeeren u. s. w. Pflanz in Nebraska gezogene Bäume und feid sich daß sie wachsen. Alle Baaren garantiert und ersehen wir Solches das nicht wächst. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträuchern gebraucht.

B. E. Fields, Fremont, Neb.

— Holt Euch das Prachtwerk „Bismarck, von der Wiege bis zum Grab“ in unserer Office.